



© Enrico Zago, Manuel Radde, Philipp Doringner

2. Oktober 2025

**Belvedere 21**  
Arsenalstraße 1  
1030 Wien

**Öffnungszeiten:**  
Di bis So 11 bis 18 Uhr,  
Do bis 21 Uhr  
Montags nur an  
Feiertagen geöffnet

**Pressedownloads:**  
[belvedere.at/presse](https://belvedere.at/presse)

**Pressekontakt:**  
Sarah Matysek  
+43 664 800 141 297  
[s.matysek@belvedere.at](mailto:s.matysek@belvedere.at)

## | INDETERMINATE } < APPARATUS |

### Civa – Contemporary Immersive Virtual Art

Festival: 2. bis 4. Oktober 2025

Ausstellung: 2. Oktober 2025 bis 1. Februar 2026

## FESTIVALPROGRAMM

### Diskursprogramm

Das Diskursprogramm von Civa, präsentiert von der Wirtschaftsagentur Wien, erstreckt sich über den gesamten Festivalzeitraum. Akteur\*innen laden zum gemeinsamen Diskutieren und Reflektieren rund um das Festivalthema *| indeterminate } < apparatus |*. In Panels, Dialogen und Workshops schafft Civa Raum für eine vertiefende Auseinandersetzung mit der Welt der Quanten und vereint künstlerische und wissenschaftliche Positionen, die das Unbestimmte als ästhetischen, politischen und spekulativen Raum begreifen.

### Ausstellungsführungen

Im Zentrum der Vermittlungsarbeit zur Ausstellung *| indeterminate } < apparatus |* stehen die sogenannten Civa-Ambassador-Groups: Persönlichkeiten aus unterschiedlichen professionellen Bereichen führen als Botschafterinnen und entlang persönlicher Gesichtspunkte durch die Ausstellung. Das Format baut auf den Erfahrungen der letzten Festivaleditionen auf und ermöglicht Ambassadors und Communitys, den ihnen zur Verfügung stehenden Raum für themen- und interessenorientiertes Festivalerleben zu nutzen. First come, first served.

Ambassadors: Carla Richter und Laura Welzenbach

### Screenings

Neben Diskussionen und Vorträgen finden während des Festivals Filmscreenings statt, die von Dialogen und Live-Performances begleitet werden.

### Live-Performances

Im Anschluss an Diskurs und Film lädt Civa an den Festivalabenden zu DJ-Sets und audiovisuellen Live-Performances in das Blickle Kino und den Event-Space im Belvedere 21.

### Beitragende:

Alice Bucknell, Altroy Jerome, Ayotheartist, Benjamin Orthner, Black Quantum Futurism, Blanca Pujals, Caillou, Carla Richter, Carlo Rizzo, Chino Moya, Claudia Reinprecht, Clemens Wenger, Dieter Vandoren, Djamila Grandits, Dmitry Gelfand, Dunia Sahir, Enar de Dios Rodriguez, Evelina Domnitch, Felix Lenz, Fingers of God, Florian Aigner, Ganaël Dumreicher, Georgios Katsaros, Gischt, Giulia Yoko Galbarini, Gláucia Murta, Günseli Yalcinkaya, Ivana Pilić, Ivona Brandic, Jordan Belson, Judith Schwarz, Julia Grillmayr, Karin Poljanc, Klimentina Li, Laura Welzenbach, Leon Lapa Pereira, Libby Heaney, Luis Enrique Zela-Koort, ᲗᲗᲗ, Manu Mayr, Manuel Correa, Margarete Jahrmann, Marina Otero Verzier, Mark IJzermann, Martin Reinhart, Matteo Marangoni, Matthias Kettemann, Maximilian Prag, Mike Rijnerse, Miriam Hamann, Natalie Paneng, Nelly Yaa Pinkrah, Patrick Emonts, PETRIK, Philipp Haslinger, Rasheedah Phillips, Riar Rizaldi, S()fia Braga, Seba Kayan, Somya Rathee, Sophia Bulgakova, Sora, Tania Candiani, Tanja Traxler, Thorsten Schumm, Zanshin

*Das Medienkunstfestival Civa wird von Belvedere 21 und sound:frame gemeinsam organisiert und weiterentwickelt.*

## DONNERSTAG, 2. OKTOBER 2025

### SCREENING

10.00 Uhr – Mitternacht, Blickle Kino

**[*indeterminate*](*apparatus*) Kurzfilmloop**

Bis Mitternacht wiederholt sich ein zweistündiges Programm zu der Frage, wie sich die quantenphysikalische Weltsicht im Bewegtbild manifestiert. Die Werke gehören den Genres spekulative Fiktion, experimenteller Dokumentarfilm, nichtnarrative Abstraktion und Video-Essay an und untersuchen soziotechnische Vorstellungen rund um Quantenphänomene und -technologien.

Die Filme verbinden theoretische Fiktionen mit Mystik, konkurrierenden Deutungen der Quantenphysik, der Geopolitik wissenschaftlicher Infrastrukturen und der Begeisterung der Internetkultur für „Quantenmystik“. Da wir darauf trainiert werden, die Welt über klassische Konzepte zu verstehen, ermöglicht uns das Programm, uns zu fragen, welche Bilder, Sprachen und Wahrnehmungsweisen nötig wären, um uns jenen Realitäten zu nähern, die sich durch unsere Interaktion mit der Welt ergeben.

#### Filmprogramm:

Jordan Belson (USA), *Allures*, 1961, 7:17 Min.

Riar Rizaldi (IDN), *Mirage: Eigenstate*, 2024, 30 Min.

S()fia Braga (BRA), *Third Impact*, 2025, 4:11 Min.

Tania Candiani (MEX), *HUM*, 2025, 9:46 Min.

Chino Moya (ES), *Four Fluctuations*, 2023-2025, 11:34 Min.

Marina Otero Verzier & Manuel Correa (ESP, COL), *Building for Quantum*, 23:31 Min.

Luis Enrique Zela-Koort (PER), *Diferencia Absoluta, El Uno*, 2023, 6:34 Min.

Günseli Yalcinkaya (TUR), *Quantum Culture*, 2025, ca. 20 Min.

Blanca Pujals (ES), *Quantum Sensing Infrastructures. Deep Underground Architectures for Spectral Matter*, 2016-2025, 9:26 Min.

Evelina Domnitch & Dmitry Gelfand (RUS), *Time Synthesizer*, 2020, 3 Min.

### FÜHRUNG

12.00 – 13.00 Uhr, Ausstellung

#### **|*indeterminate***\(*apparatus*\) **Ambassador's Tour**

In Form eines Gesprächs führen Carla Richter (Quantenphysikerin) und Laura Welzenbach (artXscience producer) durch die Ausstellung |*indeterminate*\(*apparatus*\). Wir bewegen uns gemeinsam durch das Bekannte und Unbekannte der Quantenphysik und den damit verschränkten Positionen der Künstler\*innen zu diesem Thema. Im gemeinsamen Gespräch wird erkundet, auf welche neuen Sichtweisen sich die Vielschichtigkeit der Arbeiten projizieren lässt – oder ob ihre Wahrheit nicht gerade darin lebt, dass ihre Bedeutungen wie in einer Superposition, nebeneinander bestehen.

Mit Carla Richter und Laura Welzenbach

Sprache: Englisch

### PODCAST-STUDIO

14.00 – 16.30 Uhr, Event-Space

#### **Hosted by The Black Cube mit Giulia Yoko Galbarini und Carlo Rizzo**

Das Live-Podcast-Studio von Giulia Yoko Galbarini und Carlo Rizzo (The Black Cube) wird zum diskursiven Resonanzraum quantenhafter Denk- und Erfahrungsweisen. In einem eigens eingerichteten Medienbereich wird das Redaktionsteam Gespräche mit Künstler\*innen, Kurator\*innen und Wissenschaftler\*innen moderieren und aufzeichnen – und dabei Verbindungen zwischen Kunst, Gesellschaft und den imaginativen Architekturen des Quanten-Denkens nachverfolgen.

Mit Fokus auf Methoden, Prozesse und Technologien, die uns prägen, wird The Black Cube diese Gespräche zu einem lebendigen redaktionellen Projekt verweben. Den Höhepunkt dieser Reise bildet eine speziell gemeinsam kuratierte Sammlung mit dem Titel *Dialogues at the Intersection of Quantum & Cinema*.

### CIVA-ERÖFFNUNG

19.00 Uhr, Event-Space

Die fünfte Ausgabe des Civa-Festivals wird am 2. Oktober um 19 Uhr von Stella Rollig, Generaldirektorin des Belvedere, sowie von der Festivaldirektorin und Kuratorin Eva Fischer und der Co-Kuratorin des Festivals Ana Prendes offiziell eröffnet. Anschließend bietet ein DJ-Set von Ayotheartist, PETRIK und

Caillou Gelegenheit zum Feiern und Tanzen. Die Ausstellung *|indeterminate|apparatus|* ist am Eröffnungstag bereits ab 11 Uhr zugänglich.

**Sprecher\*innen:**

Stella Rollig, Generaldirektorin des Belvedere

Eva Fischer, Festivaldirektorin und Kuratorin

Ana Prendes (Arts at CERN), Co-Kuratorin und Beraterin

Künstler\*innen der Ausstellung: Natalie Paneng (Studio Quantum & Goethe-Institut Irland),

Mike Rijnierse (iii – instrument inventors initiative)

OPENING-PARTY

19.30 Uhr – Mitternacht, Event-Space

Präsentiert von Radio Superfly

**Timetable:**

19.30 – 21.00 Uhr: Ayotheartist (Sounds of Blackness)

21.00 – 22.30 Uhr: PETRIK (Crazy Superdrive, Radio Superfly)

22.30 – 24.00 Uhr: Caillou (Civa)

**FREITAG, 3. OKTOBER 2025**

FÜHRUNG

12.00 – 13.00 Uhr, Ausstellung

***|indeterminate|apparatus|* Ambassador's Tour**

In Form eines Gesprächs führen Carla Richter (Quantenphysikerin) und Laura Welzenbach (artXscience producer) durch die Ausstellung *|indeterminate|apparatus|*. Wir bewegen uns gemeinsam durch das Bekannte und Unbekannte der Quantenphysik und den damit verschränkten Positionen der Künstler\*innen zu diesem Thema. Im gemeinsamen Gespräch wird erkundet, auf welche neuen Sichtweisen sich die Vielschichtigkeit der Arbeiten projizieren lässt – oder ob ihre Wahrheit nicht gerade darin lebt, dass ihre Bedeutungen wie in einer Superposition, nebeneinander bestehen.

Mit Carla Richter und Laura Welzenbach

Sprache: Deutsch

INTERAKTIVES GESPRÄCH

14.00 – 15.30 Uhr, Event-Space

***QUANTEN: Resonanzen eines Ökosystems***

Präsentiert von der Wirtschaftsagentur Wien

In Kooperation mit BMEIA, Universität Innsbruck (Institut für Theorie und Zukunft des Rechts) und Universität für angewandte Kunst Wien (Experimental Game Cultures)

Das Ökosystem der Quantentechnologien ist vielstimmig, dynamisch – und geprägt von offenen Fragen. Dieses interaktive Format bringt sechs Stimmen aus Wissenschaft, Industrie, Diplomatie, Ethik, Kunst und Gesellschaft zusammen. In einem offenen Kreis teilen die Beteiligten zentrale Begriffe aus ihrer Praxis: Was bedeutet „Quanten“ für sie? Welche Hoffnungen, Risiken oder Erzählungen verbinden sie damit?

Aus diesen Begriffen entsteht ein moderiertes Gespräch über Ambivalenzen, Machtfragen und Handlungsspielräume.

**Sprecher\*innen:**

Claudia Reinprecht (BMEIA – Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten)

Matthias Kettemann (Universität Innsbruck, Institut für Theorie und Zukunft des Rechts)

Gláucia Murta (Atominstitut, TU Wien)

Margarete Jahrmann (Universität für angewandte Kunst Wien, Experimental Game Cultures)

Somya Rathee (Quantum Society Austria)

DISKURSIVES SCREENING

16.00 – 16.45 Uhr, Blickle Kino

***Four Fluctuations***

Chino Moya zeigt erstmals seinen neuesten Film *Four Fluctuations* (2023–25) und spricht anschließend mit der Kuratorin Ana Prendes.

*Four Fluctuations* verbindet Science-Fiction und Dokumentarfilm zur Chronik einer möglichen Zukunft der Menschheit. Eine seltsam vertraute Erzählstimme führt uns durch vier spekulative Umbruchszenerien, die jeweils durch Mehrfachiterationen eines einzigen generativen Bildsystems erzeugt wurden: die Befreiung von Arbeit durch künstliche Intelligenz, die Entstehung einer postkörperlichen, von Freizeit geprägten Realität, das digitale Aussterben der Menschheit und ihre Rekonstruktion durch eine synthetische Entität sowie die letztendliche Konvergenz von Menschen, nichtmenschlichen Lebensformen und Maschinen zu einem einzigen kognitiven Gebilde.

Das nachfolgende Gespräch thematisiert die Verschmelzung von Science-Fiction und kritischer Theorie, die Rolle generativer KI beim Filmmachen und in der visuellen Kultur sowie unseren Platz in einer Zukunft, die wir uns mit maschinellen und nichtmenschlichen kognitiven Formen teilen.

**Sprecher\*innen:**

Chino Moya

Kuratiert und moderiert von Ana Prendes (Arts at CERN)

PANEL

17.00 – 18.15 Uhr, Blickle Kino

***Building for Quantum. Über Quantencomputer, technologische Infrastrukturen und spekulative künstlerische Ansätze***

In Kooperation mit Vienna Design Week und VISTA Science Experience Center – Institute of Science and Technology Austria (ISTA)

Quantencomputer sind zugleich eine wissenschaftliche Revolution, eine architektonische Herausforderung und eine spekulative Idee. Es sprechen Ivona Brandic, Wissenschaftlerin und Professorin für Hochleistungsrechnersysteme an der TU Wien, die Architektin und Forscherin Marina Otero Verzier und der Künstler und Filmemacher Manuel Correa, Kuratorin Ana Prendes moderiert. Ausgangspunkt ist *Building for Quantum* (2025), ein Film von Otero Verzier und Correa, der den Bau, die Planung und die Ziele der ersten Quantencomputeranlage Spaniens im Quantum Basque Center begleitet.

Da es sich um Investitionen in Milliardenhöhe mit ungewissen Umsetzungszeiträumen handelt, geht es um weit mehr als nur Wissenschaft. Es geht um die materiellen und arbeitsenergetischen Anforderungen, die notwendig sind, um empfindliche Qubits abzuschirmen, sowie um das Bedürfnis, sich mit künstlerischen und kritischen Werkzeugen mit der Quantenrealität auseinanderzusetzen. Die Teilnehmenden diskutieren die philosophischen, physikalischen und spekulativen Dimensionen der Quantenarchitektur und -theorie.

**Sprecher\*innen:**

Ivona Brandic im Dialog mit Marina Otero Verzier und Manuel Correa  
Moderation: Ana Prendes (Arts at CERN)

Diese Diskussion findet zwei Tage später eine Weiterführung. In Kooperation mit dem Vista Science Experience Center im Rahmen des VISTA Opening Festivals findet am 5. Oktober von 15.30 – 17.00 Uhr die Panel Discussion "Welcome to the Quantum World" mit Ana Prendes, Georgios Katsaros, Florian Aigner, Marina Otero Verzier und Manuel Correa statt und bindet dabei weitere wissenschaftliche Stimmen des Institute of Science and Technology Austria (ISTA) ein. Siehe [vistascience.at](http://vistascience.at)

PANEL

18.45 – 20.00 Uhr, Blickle Kino

***(Afro)Futurities and the Manipulation of Space-Time***

Präsentiert von der Wirtschaftsagentur Wien

Was bedeutet es, Zeit nicht linear zu denken? Wie lässt sich Raum manipulieren, um alternative Zukünfte zu imaginieren und zu gestalten? In dieser Paneldiskussion sprechen die multidisziplinäre Künstler\*in, Autor\*in, Aktivist\*in und Jurist\*in Rasheedah Phillips (Black Quantum Futurism), die Autorin, Denkerin zwischen Black Studies, Medien & Technologie und politischer Praxis Nelly Y. Pinkrah und Djamila Grandits, die als Kurator\*in mit bewegten Bildern, Verflechtungen und kollektiven Ansätzen arbeitet, über Afrofuturismus, Zeitpolitiken und spekulative Technologien. Ausgehend von Projekten wie *Write No History* von Black Quantum Futurism, in denen sogenannte „quantum time capsules“ als temporale Technologien gegen kolonisierte Zeitlinien eingesetzt werden, diskutieren sie Formen von Widerstand, Erinnerung und Fürsorge im Spannungsfeld von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

**Sprecher\*innen:**

Rasheedah Phillips

Nelly Yaa Pinkrah

Moderation: Djamila Grandits

LIVE-AV-PERFORMANCE

20.30 – 21.30 Uhr, Blickle Kino

***THE SOUND OF ENTANGLEMENT***

In Kooperation mit USTEM – die Elektronenmikroskopie der TU Wien

Die Komposition wird unterstützt vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), Abteilung Kunst und Kultur / Musik und darstellende Kunst.

*THE SOUND OF ENTANGLEMENT* verbindet Quantenphysik, Musik und Kunst zu einer Live-Performance. Auf der Bühne steht ein echter Versuchsaufbau mit Lasern, Spiegeln und Kristallen, der verschränkte Photonenpaare erzeugt. Deren Messdaten steuern Musik und Live-Visuals. Sie werden in Musiknotation und synthetische Klänge übersetzt, auf die Musiker\*innen unmittelbar reagieren. So entsteht ein einzigartiges Zusammenspiel von quantenphysikalischem Experiment, Musik und bildender Kunst. Vor der Performance bietet eine kurze Einführung einen Überblick über das Phänomen der Quantenverschränkung und erläutert die Methode des Experiments.

**Künstler\*innen und Wissenschaftler\*innen:**

Komposition: Clemens Wenger

Musik: Manu Mayr, Judith Schwarz und Clemens Wenger

Visuals: Enar de Dios Rodriguez

Wissenschaftliches Konzept: Philipp Haslinger und Benjamin Orthner

LIVE-AV-PERFORMANCE

22.00 – 22.45 Uhr, Blickle Kino

***Always Neverwhere***

Diese audiovisuelle Performance ist eine Meditation über Quantenmechanik, wobei Kollapse der Wellenfunktion mit 3D-Echtzeitgrafik, Sound und Poesie dargestellt werden. Inspiriert von Ted Chiangs *Story of Your Life* und seiner nichtlinearen Sprache der Heptapoden erkundet das Werk eine Welt, in der die Zeit fließt und Ereignisse in Überlagerung existieren. Spielt sich der Moment geplant oder zufällig ab? Folgt der Performer einem Skript oder reagiert er spontan? Diese Spannung zwischen Kontrolle und Ungewissheit spiegelt das Quantenparadox wider.

Muster entstehen, wenn Klänge Materie sichtbar machen, und erinnern an die feinen Geometrien der Chladnischen Klangfiguren – bildliche Metaphern für die unsichtbaren Kräfte, die uns bestimmen. Hier ist alles eine Performance, deren Bedeutung nicht nach und nach, sondern auf einmal entsteht.

Zanshin ist das Soloprojekt des in Wien lebenden Produzenten, Komponisten, Klang- und audiovisuellen Künstlers Gregor Ladenhauf. Sein Werk verbindet experimentelle Elektronik mit an Clubmusik angelehnten Rhythmen und umfasst u. a. Bassmusik, Ambient und Techno. Zanshin ist bekannt für sein detailreiches Sounddesign und seine konzeptuelle Tiefe. Er schafft Werke, die intellektuell und

körperlich zugleich sind und Struktur mit Spontaneität austarieren. Der Name Zanshin, ein Begriff aus dem Zen-Buddhismus, steht für fokussierte Achtsamkeit – eine passende Metapher für seinen akustischen Ansatz.

**Künstler:**

Zanshin

## **SAMSTAG, 4. OKTOBER 2025**

Am dritten Tag des Medienkunstfestivals Civa verschränken sich Workshop, Ausstellung, Panel und Performance zu einer multisensorischen Reise durch das Unbestimmte. Wesentliche Programmpunkte dieses Festivals wurden von iii (instrument inventors initiative) co-kuratiert.

### WORKSHOP

11.00 – 14.00 Uhr, Büroturm

#### ***Decolonize Electronic Music: The Search of Repressed Possibilities***

Ein Workshop unter der Leitung von Seba Kayan

In Zusammenarbeit mit Sonic Territories – Festival for Sound, Audiovisual and Transdisciplinary Art 2025 und Civa

Im Gegensatz zur verlockend modernen Fassade weisen zeitgenössische Tools zur Musikproduktion zahlreiche, oft unmerkliche Mängel auf. In Seba Kayans Workshop wird herausgearbeitet, wie wichtig es ist, kulturelle Vielfalt, diverse Ideen, Methoden und klangliche Ausdrucksformen zu würdigen und zu übernehmen, um so die Unterschiede zwischen den verschiedenen Musiktraditionen zur Geltung zu bringen.

Elektronikmuskschaffende weltweit werden durch eine begrenzte Auswahl an Produktionstools eingeschränkt. Proprietäre Digitalaudio-Workstations wie Ableton, FL Studios, Logic und Cubase wurden ausgehend von einem westlich geprägten Ansatz entwickelt, der auf den Prinzipien der klassischen Musik Europas basiert. Diese Vorgaben stellen jedoch Künstler\*innen, die Elemente aus afrikanischen, asiatischen, arabischen oder lateinamerikanischen Musiktraditionen einfließen lassen möchten, vor große Herausforderungen, da sie sich mit den Beschränkungen der Software auseinandersetzen und oft auf vertrackte Workarounds zurückgreifen müssen. In diesem Workshop wollen wir die Grenzen des akustischen Experimentierens erweitern, indem wir uns mit der transformativen Kraft des Pluralismus dem kolonialen Vermächtnis der Musikproduktion stellen. Mit Kooperationen und kulturellem Austausch zwischen Produzent\*innen und Musiker\*innen möchte Seba Kayan eine inklusive und authentischere Musiklandschaft schaffen und damit aufzeigen, dass es eine Alternative zur elektronischen Musikindustrie gibt. Die Repräsentation von Nichteuropäer\*innen in der europäischen Musikindustrie lenkt von der wichtigeren Frage ab, wie es überhaupt dazu kam, dass die europäische „klassische Musik“ mit ihrer gezwungenen Melodienphrasierung zu einem weltweiten Kulturunternehmen geworden ist.

**Workshopleiterin:**

Seba Kayan

### FÜHRUNG

12.00 – 13.00 Uhr, Ausstellung

#### **|*indeterminate*|\(apparatus\| Curator's Tour**

Festivaldirektorin und Ausstellungskuratorin Eva Fischer und Co-Kuratorin und Quantenexpertin Ana Prendes von Arts at CERN führen dialogisch durch die Ausstellung |*indeterminate*|\(apparatus\|.

### INSTALLATION

12.00 – 19.00 Uhr, Skulpturengarten

#### ***Komorebi***

In Kooperation mit iii (instrument inventors initiative), gefördert vom Creative Industry Fund NL

#### **Künstler\*innen:**

Matteo Marangoni & Dieter Vandoren (iii – instrument inventors initiative)

### INTERAKTIVES GESPRÄCH

15.30 – 17.00 Uhr, Event-Space

#### ***Sensing the Unseen: Art, Science & the Perception of Invisible Realms***

Präsentiert von der Wirtschaftsagentur Wien

In Kooperation mit iii (instrument inventors initiative), gefördert vom Creative Industry Fund NL.

Ein Podium über Wahrnehmung, Zusammenarbeit und die Grenzen der Erfahrung

In einer Welt, die zunehmend von Technologie und abstrakten Systemen mediatisiert ist, verschieben sich permanent die Grenzen dessen, was wir sehen, hören und fühlen können. Von mikroskopischen biologischen Prozessen bis hin zu Quantenphänomenen bleibt dennoch vieles, was unsere Realität ausmacht, jenseits der menschlichen Wahrnehmungsgrenzen. Was wäre, wenn wir das Unsichtbare sichtbar machen könnten – oder zumindest *wahrnehmbar*?

Auf dem Podium diskutiert eine einzigartige Konstellation von Positionen aus Kunst, Wissenschaft und spekulativem Design darüber, wie in den Grenzbereichen verschiedener Disziplinen neue Formen der Wahrnehmung entstehen. Gemeinsam werden die Diskutierenden der Frage nachgehen, wie wir das Unsichtbare, das Unhörbare und das Ungreifbare wahrnehmen und interpretieren können – sei es durch optische Präzisionsinstrumente, die Resonanz von Klängen oder die Poesie immersiver digitaler Umgebungen.

Der Physiker **Patrick Emonts** (Universität Ulm, Institut für Komplexe Quantensysteme) gibt Einblicke in die neuesten Entwicklungen in Optik und Bildgebungsmethoden – Geräte, mit denen Wissenschaftler\*innen Strukturen im Nano- und Mikrobereich sichtbar machen. Seine Perspektive bildet die Grundlage für eine Diskussion über die technologischen Grenzen der Sichtbarkeit und darüber, was noch unerreichbar ist.

**Mike Rijniere** und das Duo **Evelina Domnitch & Dmitry Gelfand** vom Künstlerkollektiv iii (instrument inventors initiative) präsentieren Projekte, die an die sensorischen Grenzen von Raum, Materie und Zeit gehen. Rijnierses Klang- und Raumenviroments formen auditive oder visuelle Erlebnisse zu räumlichen

Phänomenen, während Domnitch & Gelfand Installationen schaffen, die durch die Verbindung von Strömungsdynamik, Laserlicht und Quanteneffekten meditative Erlebnisse wissenschaftlicher Prozesse ermöglichen, die normalerweise den Sinnen entgehen.

**Natalie Paneng** (Studio Quantum & Goethe-Institut Irland) bringt eine narrative und kulturelle Dimension ein, wenn sie humorvoll digitale Medien und eine afrofuturistische Ästhetik zu spekulativen Räumen formt, die infrage stellen, wessen Geschichten und Wahrnehmungen die Zukunft der Technik beherrschen. Ihre Arbeit ermöglicht uns, über die soziopolitischen Aspekte von Sichtbarkeit, Technikzugang und Fantasie nachzudenken.

Moderiert von **Leon Lapa Pereira** (iii) kreuzt das Gespräch verschiedene Disziplinen, Technologien und ästhetische Ansätze. Es soll die Geheimnisse der Wahrnehmung nicht lüften, sondern gemeinsam erkunden – wobei die Grenzen zwischen dem Bekannten und dem Empfundenen, dem Gemessenen und dem Vorgestellten unklar werden.

Dieses Podium ist eine Einladung zu Entschleunigung, gemeinsamer Einstimmung und Reflexion, wie wir die Welt erleben und interpretieren – sowohl die sichtbare als auch die unsichtbare.

**Sprecher\*innen:**

Patrick Emonts (Universität Ulm, Institut für Komplexe Quantensysteme)

Mike Rijnierse (iii – instrument inventors initiative)

Evelina Domnitch & Dmitry Gelfand (iii – instrument inventors initiative)

Natalie Paneng (Studio Quantum & Goethe-Institut Irland)

Moderation: Leon Lapa Pereira (iii – instrument inventors initiative)

INSTALLATIVE PERFORMANCE

17.30 – 18.00 Uhr, Skulpturengarten

***Komorebi***

In Kooperation mit iii (instrument inventors initiative), gefördert vom Creative Industry Fund NL

*Komorebi* ist ein Schwarm künstlicher Wesen, die Musik in Reaktion auf Sonne, Wolken und Schatten der im Wind wogenden Bäume machen. „Komorebi“ ist ein japanisches Wort und bedeutet „durch Bäume scheinendes Sonnenlicht“. Wir sind eingeladen, jenes Schattenspiel, das die Baumkronen auf dem Boden des Skulpturengartens erzeugen, musikalisch zu erleben. Das Werk verweist darauf, dass „Leben“ keine exklusive Eigenschaft organischer Lebensformen ist, sondern auch eine Eigenschaft komplexer Systeme, die über das biologische Leben, wie wir es kennen, hinausreichen.

Das Projekt gibt eine Antwort auf die Frage: Wie können wir räumliche elektronische Musik schaffen, die sich in die natürliche Umgebung einfügt und uns damit hilft, uns auf die ständigen Veränderungen in der Natur einzustimmen?

Emergente Systeme wurden bereits umfassend erkundet von digitalen Kunstwerken, die man über Bildschirm und/oder Lautsprecher in virtuellen Umgebungen erlebt. Komorebi ist ein Schwarm, der in komplexen räumlichen Umgebungen kontinuierlich berechnet wird. Jede\*r User\*in bedient das Programm unabhängig mit eigenem Prozessor. Informationen zwischen den User\*innen werden ausschließlich über physische Signale ausgetauscht, die durch deren Zwischenraum gefiltert werden. Da das System als physischer Schwarm implementiert ist, erlebt das Publikum das Kunstwerk innerhalb

desselben Raums, den auch der menschliche Körper einnimmt. Damit wird ein Grad an wahrnehmbarer „Raumschärfe“ erreicht, der in anderen elektronischen Medien, bei denen der Raum bloß simuliert wird, unmöglich ist.

**Künstler\*innen:**

Matteo Marangoni & Dieter Vandoren (iii – instrument inventors initiative)

*Komorebi* wurde entwickelt mit Unterstützung von Daan Johan (PCB-Design), Riccardo Marogna (DSP-Programmierung), Caspar Krijgsman (OTA-Programmierung), Mihalis Shammis und Nicolò Merendino (Gehäusedesign), Raffaele Andrade (3D-Druck-Prototypen), Luuk Meints und Ionela Pop (Guss), Willem Werkplaats (CNC-Fräsen), Francesco Di Maggio, Tingyi Jiang, Maria Oosterveen und Siavash Jafari (Montage).

*Komorebi* ist ein Auftragswerk von *Into the Great Wide Open* und wurde in Partnerschaft mit Crossing Parallels (TU Delft) und Highlight Delft sowie mit finanzieller Unterstützung von Creative Industries Fund NL und Stichting Stokroos produziert.

PANEL

19.00 – 20.15 Uhr, Blickle Kino

***Quantum Witchcraft: Feminist Theory and the Ghosts of the Quantum Realm***

Präsentiert von der Wirtschaftsagentur Wien

Diese Diskussion betrachtet die merkwürdig geisterhaften Erscheinungen der Quantenphysik – verschränkte Teilchen, Vakuumfluktuationen und nichtlokale Wirkungen – unter feministischem Aspekt. Ausgehend von den Arbeiten von Physiker\*innen und Philosoph\*innen wie Karen Barad wird untersucht, wie Konzepte wie Intra-Aktion, Beugung und Material-Diskursivität die vorherrschenden wissenschaftlichen Ontologien ins Wanken bringen können.

**Teilnehmer\*innen:**

Tanja Traxler (Universität für angewandte Kunst Wien, Art & Science) und  
Martin Reinhart (Universität für angewandte Kunst Wien, Art & Science)  
im Gespräch mit Julia Grillmayr (Kunstuniversität Linz)

LIVE-AV-PERFORMANCE

20.30 – 21.00 Uhr, Blickle Kino

***Force Field***

In Kooperation mit iii (instrument inventors initiative), gefördert vom Creative Industry Fund NL

Während der Spacelab-Ära leisteten Forscher\*innen des Jet Propulsion Laboratory (JPL), einem Forschungs- und Entwicklungszentrum der NASA, Pionierarbeit bei der Entwicklung von akustischen Levitationstechniken zum Einfangen und Rotieren von Flüssigkeitsproben in der Schwerelosigkeit. In den letzten Jahrzehnten wurden dieselben Methoden für die berührungslose Manipulation auf der Erde eingesetzt.

In *Force Field* resonieren akustisch schwebende Wassertropfen, schwingen, verdampfen und formieren sich zu Sphäroiden, Toroiden und oszillierenden Polygonen, während sie sich nahezu ohne Scherung

drehen. Die Performance greift gleichzeitig die Dreidimensionalität des Klangs, die schwer fassbare Physikalität des Wassers sowie die Rotationsdynamik von Himmelskörpern und subatomaren Teilchen auf.

**Künstler\*innen:**

Evelina Domnitch & Dmitry Gelfand (iii – instrument inventors initiative)

LIVE-AV-PERFORMANCE

21.30 – 22.00 Uhr, Blickle Kino

***ALL EYES ON***

In Kooperation mit iii (instrument inventors initiative), gefördert vom Creative Industry Fund NL.

*ALL EYES ON* ist eine audiovisuelle Performance von Sophia Bulgakova und Mark IJzerman. Licht wird direkt ins Publikum projiziert, wodurch alle Anwesenden durch einen weiten Kosmos aus Farben, Mustern und Klängen geführt werden. Dieses Gemeinschaftserlebnis lädt das Publikum ein, sich neuen Licht- und Klangräumen hinzugeben, in denen es sich in einer „analogen virtuellen Realität“ verliert.

Die Performance ist ein kollektives Bewusstseinsexperiment, bei dem sich das Publikum als Teil eines Ganzen fühlen kann. *ALL EYES ON* erkundet die Möglichkeiten von Licht und Klang, sodass man sich und die anderen neu erleben kann.

Die erste Version wurde unter dem Titel *Fragile Limit* für die Veranstaltung „Klankvorm presents Audio Visual explorations“ realisiert und von Sophia Bulgakova und Sound-Artist Perila im Zuge einer kurzen Residency am Ubik in Rotterdam entwickelt.

**Künstler\*innen:**

Sophia Bulgakova und Mark IJzerman (iii – instrument inventors initiative)

DJ-SET

22.00 Uhr – Mitternacht, Foyer

***Lange Nacht der Museen: DJ-Set von Seba Kayan***

In Kollaboration mit Sonic Territories – Festival for Sound, Audiovisual and Transdisciplinary Art 2025

Im Rahmen der Langen Nacht der Museen bespielt Seba Kayan als Abschluss ihres Workshops *Decolonize Electronic Music: The search of repressed possibilities* das Foyer des Belvedere 21.

Seba Kayan ist eine Wiener DJ, Künstlerin, Musikproduzentin und Kuratorin, die die Musiklandschaft durch eine einzigartige Verschmelzung von Klang und Kultur neu gestaltet. Aufgewachsen zwischen zwei Welten und musikalischen Einflüssen vereint sie ihre europäischen und kurdischen Wurzeln zu einem unverwechselbaren Sound. Ihr Mix umfasst orientalfuturistischen Elektro, Techno und Acid, wobei sie den unverkennbaren Klang der sogenannten „orientalischen“ Musik gekonnt in kompromisslose Techno-Strukturen einwebt.

**DJ:**

Seba Kayan

## ABSCHLUSSPARTY

22.00 – 6.00 Uhr, Celeste

Das Festival endet mit einer Closing Party im Celeste, in Kooperation mit Unsafe+Sounds und A party called JACK

Ort: Celeste, Hamburgerstraße 18, 1050 Wien - Eintritt: 8€

### **Timetable:**

22.00 – 00.30 Uhr: A party called JACK – DJ

00.30 – 01.30 Uhr: Fingers of God – live (Unsafe+Sounds)

01.30 – 03.00 Uhr: ƞm. – DJ (Unsafe+Sounds)

03.00 – 06.00 Uhr: A party called JACK – DJ

Light and Visuals by Klimentina Li and Maximilian Prag

### **Artists:**

Fingers of God - live (Unsafe+Sounds)

ƞm. – DJ (Unsafe+Sounds)

SORA – DJ (A party called JACK)

ALTROY JEROME – DJ (A party called JACK)

Klimentina Li – light (Civa)

Maximilian Prag – visuals (Civa)

## **Partner\*innen**

100 collectors • A party called JACK • A.T.C – Austrian Truss Constructions • Atominstitut, TU Wien • BMEIA – Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten • Creative Industries Fund NL • D—Arts • Digital Assets Association Austria (DAAA) • EIT Culture & Creativity • iii (instrument inventors initiative) • Österreichische Bundesforste • Österreichischer Wissenschaftsfonds FWF • Radio Superfly • Sonic Territories – Festival for Sound, Audiovisual and Transdisciplinary Art 2025 • Studio Quantum (Goethe-Institut Irland) • The Black Cube • Universität für angewandte Kunst Wien • Universität Innsbruck (Institut für Theorie und Zukunft des Rechts) • Universität Wien, Fakultät für Physik • Unsafe+Sounds • USTEM – die Elektronenmikroskopie der TU Wien • Vienna Center for Quantum Science and Technology (VCQ) – Quantum Outside the Box • Vienna Club Commission • Vienna Design Week • VISTA Science Experience Center – Institute of Science and Technology Austria (ISTA) • Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds • Wirtschaftsagentur Wien • YOUKI – International Youth Media Festival



creative  
industries  
fund NL



GOETHE  
INSTITUT

STUDIO  
QUANTUM



TU  
WIEN  
TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
WIEN



FWF  
Österreichischer  
Wissenschaftsfonds



Superfly  
Your Soul Radio



wirtschafts  
agentur  
wien



W|W|T|F

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Titel	Civa – Contemporary Immersive Virtual Art  indeterminate apparatus
Künstler*innen (Ausstellung)	Black Quantum Futurism Alice Bucknell Libby Heaney Natalie Paneng Mike Rijnierse
Festivaldirektorin und Kuratorin	Eva Fischer
Assistenzkuratorin	Anna Ewa Dyrko
Co-Kuratorin und Beraterin	Ana Prendes (Arts at CERN)
Co-Kuratoren	Leon Lapa Pereira & Yannik Güldner (iii – instrument inventors initiative)
Ausstellungsgestaltung	Gerald Moser
Ausstellungsgrafik	Manuel Radde, Philipp Doringner
3D-Design und Animation	Enrico Zago
Dauer	Festival: 2. bis 4. Oktober 2025 Ausstellung: 2. Oktober 2025 bis 1. Februar 2026
Ort	Belvedere 21 Arsenalstraße 1, 1030 Wien
Öffnungszeiten	Dienstag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr Abendöffnung: Donnerstag bis 21 Uhr Montags nur an Feiertagen geöffnet
Tickets	Der Eintritt zur Ausstellung sowie zu allen Veranstaltungen des Civa-Festivals ist vom 2. bis 4. Oktober 2025 kostenlos.
Web	civa.at  belvedere.at

*Das Medienkunstfestival Civa wird von Belvedere 21 und sound:frame gemeinsam organisiert und weiterentwickelt.*

Das vollständige Festivalprogramm finden Sie unter [belvedere.at/programm](https://belvedere.at/programm) und [civa.at](https://civa.at).

Weitere Informationen und Pressebilder zur Ausstellung stehen unter [belvedere.at/presse](https://belvedere.at/presse) zum Download bereit.